

VERANSTALTUNGEN IM JULI

In der Jazz-Clubs gibt es keine Sommerpause

Das Beste für den Juli ist, sich in der Sonne zu legen und braun zu werden. Vorausgesetzt, sie scheint. Denn sonst ist doch ziemlich wenig los – wohin man auch schaut: Ferien. Aber da doch nicht die Gesamtbevölkerung diesen Monat unterwegs sein kann, da es noch nicht, wie etwa in Fachkreisen, den Ton gebührt, die heißen Monate auf dem Lande zu verbringen, hier einige Tipps.

Die Hamburger Musikclubs machen keine Sommerpause. Dieter Rohloff vom Cotton-Club: „Wir bemühen uns, ein komplettes Programm zu bringen, denn so ist der Sommer nicht ganz so tot.“ Ähnliches verläuft auch aus der „Karnickelhalle“ in Eppendorf, Peter Marxen, vollbärtiger Wirtlöwe: „Natürlich haben wir ein Programm. Schließlich sind wir das unseren Leuten schuldig.“

Jedem, der Musik lieber in frischer Luft genießen, kommen am 18. Juli sicher auf ihre Kosten. Die hanseatischen Langhaar-Cowboys „Truck-Stop“ spielen an diesem Abend ab 20 Uhr im Innenhof des Hamburger Rathauses.

Wer gern tagsüber in Hamburg sein Glas Bier oder seinen Kaffee im Freien trinken möchte, vor einer Kneipe zum Beispiel, muß schon suchen, ehe er einen geeigneten Ort dafür findet. Diese Stadt ist längst nicht so boulevardfröhlich wie etwa Berlin.

Ein kleiner Lichtblick ist das „Kanister“ in Hamburg 11, Michailisstraße. Nachdem es neu eröffnet wurde, gibt es auch einen recht lauschigen „Vorgarten“ mit Stühlen und Tischen.

Das es eigentlich draußen am schönsten ist, sagte sich auch Jochen Kuchenbecker, Wirt des französischen Spezialitäten-Restaurants „Le Provençal“. Er versucht, den französischen Volkssport Boule in Hamburg populär

zu machen und plant auf der Rasenfläche „Bebelallee/Ecke Latzenkamp“ sonntags morgens ein Boule-Tournoi zu veranstalten, bei dem Bier und Rotwein reichlich fließen sollen. Wen's reizt, der rufe ihn unter der Nummer 51 38 28 an.

Den Hamburger zieht's an schönen Wochenenden an die Ostsee – verstopfte Straßen in Richtung Nordosten künden davon. Und da auch die Straßen in andere Stadtauswärts-Richtungen nicht leerer sind, bietet sich doch mal eine Radtour durch Hamburg an. Radwanderwege gibt es genügend – und der Spaß, mit eingeschlossenem Bad in irgendeiner hoffentlich nicht zu vollen Badeanstalt, ist sicherlich nicht kleiner als an der Ostsee. Auf alle Fälle braten sie nicht stundenlang im Auto, wenn's mal wieder nicht vorangeht.

Das waren ein paar Tipps zum Weiterdenken, wie man auch in Hamburg so etwas wie Urlaub und Erholung finden kann.

Zwei Veranstaltungen seien hier nun noch besonders erwähnt. Die Gruppe „Leinemann“ gibt ihre ersten Konzerte mit der neuen Formation am 2. und 3. Juli in Platanen und Blumen. Der Eintritt ist beide Tage lang frei – die Gruppe will sich wieder vorstellen.

Seit drei Wochen sitzen die Musiker täglich zusammen und proben, denn Leinemann hat nicht nur neue Mitglieder, sondern wird auch mit einem völlig neuen Programm kommen. Ein Programm, das durch die hinzugekommenen Musiker geprägt ist. Pianist „Opa“ Böttger wird nicht mehr live mit der Gruppe auftreten, er kann nicht zwei Herren dienen – und das „Pank Orchester“ Udo Lindenberg nimmt zuviel Zeit in Anspruch.

Statt seiner ist nun der holländische Pianist Berry Searious dabei, der in Hannover wohnt.

Und „Lonzo“ ist dabei, Lorenz Westphal, der „Teufelsgeiger von Eppendorf“, der neben den Violinenbogen auch noch die Gitarrensaiten zupfen wird.

Heute und morgen, am 29. und 30. Juni findet in Ottensen ein großes Volksfest statt. Dieses Fest wird zu Ehren Klopstocks gegeben. Denn der Dichter wird am 2. Juli 250 Jahre alt.

Bierzelte werden aufgebaut, Kinderaktivitäten sind geplant, wie etwa eine Mallecke, eine Kartstadt usw. Am Sonntag wird ein Seniorennachmittag mit Unterhaltungsprogramm stattfinden und abends ist jeweils Musik und Tanz angesagt. Am Sonntag gibt's zudem noch einen Mittagstisch.

Das Kindertheater „Klecks“ wird gastieren. Für die verschiedenen Unterhaltungsprogramme wurden unter anderem die Jazz-Lips, die Sängerin Eva-Maria sowie die Sänger Peter Petrel und Willem engagiert. Daneben gibt es noch weitere Aktivitäten.

Das Fest beginnt am Samstag nachmittag und wird bis in den späten Abend dauern – Zeit genug auch für die Besucher des Flohmarktes am Fischmarkt, einen Abstecher nach Ottensen zu machen. Am Sonntag beginnt zu morgens mit einem Platzkonzert und dauert ebenfalls bis in den späten Abend.

Das Fest findet in der Rothestraße und Karl-Theodor-Straße statt, der Schulhof ist mit einbezogen. Eintritt eine Mark! Der Reinerlös wird für die Kinderarbeit in der Fabrik zur Verfügung gestellt.

Und last not least: Am 26. Juli startet auf dem Heiligengeistfeld das alljährliche Super-Volksfest, der Hamburger Sommer-Dom.

Und nun, was auch immer Sie im Juli in Hamburg unternehmen wollen, viel Spaß!

EWALD LÜTGE



Neu bei den „Leinemännern“ ist der Teufelsgeiger von Eppendorf „Lonzo“ Lorenz Westphal

Eva-Maria ist beim großen Sommerfest in Ottensen mit von der Partie

Foto: HANS-GEORG LEHMANN

info

„Ich bin Klempner von Beruf“ behauptet Reinhard Mey auf seiner neuesten LP „Wie vor Jahr und Tag“ (Intercord). Anlaß zu diesem Song waren persönliche Erlebnisse des Sängers mit Vertretern des besungene Berufsstandes, bei der Einrichtung seines neuen Ha-



Hat seine Vorliebe für Klempner entdeckt: Reinhard Mey

Treibstoffverteuerung. Zu buchen sind diese Flüge beim SSR-Reisebüro, 2 Hamburg 13, Rothenbaumchaussée 61, Telefon 040/410 20 81. Über diese Adresse erhält man auch Auskünfte über billige Übernachtungsmöglichkeiten in den USA. ● Brieffreundinnen sucht der 19jährige Türke Sadi Ersahin, 1775 sok No. 109 D. 4 Karsiyak-Jemit. Seine Hobbys sind Musik, Sport und Reisen. Briefe bitte in englischer Sprache. ● Wer morgen, am 30. Juni noch nichts vorhat, kann sich im Grünspan, Große Freiheit, die Gruppe Supersister anhören. Wer aber schon heute nichts mit sich anzufangen weiß, der ist herzlich eingeladen zum Sommerfest in der Universitätsmensa. Die Karten an der Abendkasse kosten zehn Mark. Beginn ist um 20 Uhr. Für Musik sorgen vier Bands. Für andere Belustigung stehen ein Filmraum, Schieß- und Wurfbuden zur Verfügung. Krüller ist die amerikanische Versteigerung eines VW-Oldies aus dem Jahr 1957. Mit etwas Glück kostet er nur 50 Pfennig. ● Eine der neueren deutschen Gruppen „Rock Co. Co.“ ist kräftig an der Arbeit um noch im August ihre zweite

Single herauszubringen. Der Titel ist „Who needs Rock and Roll“ (Polydor). ● Zwei schwedische Mädchen (13 und 14 Jahre alt) würden sich gern mit Jugendlichen aus Deutschland schreiben. Ihre Interessen sind: Tiere, Bücher, Musik, Fußball und Briefe schreiben. Hier die Adressen: Regina Cedersholm, Kuårrou 13, 240 23 Dösebro und Lena Jeppson, Kuårrou 4, 43 240 23 Dösebro. Briefe bitte in englischer Sprache. ● Gute Nachricht für alle Freunde der Sesamstraße: Die Sendereihe wird nach der Sommerpause des dritten Programmes von allen beteiligten Anstalten wiederholt. ● Wer will noch mit nach Finnland? Der CVM hat noch einige Plätze frei, für eine Tour vom 17. Juli bis 6. August. Teilnehmern können Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren. Die Reisekosten betragen 555 Mark. Also wer Lust hat, melde sich beim CVM Hamburg, Telefon 040/24 90 74. ● Die Spielerschar Wesermünde-Stormarn hat ebenfalls noch Plätze frei für eine Korsikareise. Interessenten über 18 Jahre melden sich bitte bei A. Albrecht, Tel. Oldesloe, Postfach 1423, Telefon 04531/3713.

Achtung! Auf Seite 9 startet heute der große Jugend-Wettbewerb „Und so will ich wohnen“. Zu gewinnen sind 300 wertvolle Preise. Macht alle mit, hier zählt die gute Idee!